

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr:

Monatlich für Dresden bei Mischl
einmaliges Entrichten durch untere
Posten abends und morgens, an
Gomm und Postagen nur einmal
20 Pf. durch ausdrückliche Samm-
mildung 2 Pf. bei 3 Pf. 50 Pf.
Bei einmaliger Zahlung durch die
Post 20 Pf. ohne Belehrung, im Aus-
land mit entsprechendem Zuschlag.
Reichsamt aller Artikel u. Original-
Mitteilungen nur mit deutlicher
Kontrollangabe (Dress. Nachr.)
zulässig. Nachrichtliche Orientie-
rung durch die lieben überliefernden;
unterhaltende Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Neu eingetroffen:

Zimmer-Uhren.

Beste Fabrikate. Alle Stilarten.

Mehrjährige reelle Garantie.



Moderne Wanduhren von 10-100 Mark
Moderne Standuhren " 8-200 "
Moderne Hausuhren " 68-500 "
Wecker • Küchenuhren • Bureauuhren

Eigene grosse Werkstatt im Hause.

(20 Angestellte.)

Mr. 96. Edit.: Landtagschluss. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Staatsbüchsen, Wohltätigkeitsvorstellung. Fürst Bülow. "Boccaccio". Konzert Jeanne Rowan, Richter Kunsthalle, Pianola-Konzert.

Anzeigen-Carls.

Abnahme von Aufstellungen
bis nachmittags 3 Uhr. Gumm- und
Schilder nur Montags von 11 bis 14 Uhr. Die 1. Polsthor-Gesch-
welle 40. 0. Silber 20 Pf. Zu-
flügungen auf der Gewandscheide
20 Pf.; die 2. Gültige Seite auf Lein-
wand 20 Pf., die 3. Gültige Seite auf
Leinwand 20 Pf., die 4. Gültige Seite
20 Pf. An Nummern nach Gom-
und Schildern 1 polsthor Gewandscheide
20 Pf., am Privattheater 40 Pf.,
2 Gültige Seite auf Leinwand und als
Geschenk 80 Pf. Ausserordentliche Auf-
träge nur gegen Voranschreibung.
Siegelblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Gustav Smy

DRESDEN-A.

Moritzstrasse 10, Ecke König Johann-Strasse.

Fernsprecher 826.

Montag, 8. April 1906.

Schluss des Landtages.

Durch Se. Majestät den König fand heute mittag 1 Uhr im Thronsaal des Residenzschlosses der Schluss des Landtages statt. Hierzu hatten sich 1/2 Uhr die Herren Staatsminister, die Herren des Königl. großen Dienstes, sowie die Herren der 1. und 2. Klasse der Hofrangordnung, in gleicher Weise wie nicht im Dienste befindlichen Kammerherren eingefunden. Die Mitglieder der Ständeversammlung hatten sich zu gleicher Zeit im Ballhaus des Residenzschlosses versammelt. Der Feier wohnten Herren des diplomatischen Corps und am Königl. Hofe vorgestellte fremde Herren, sowie eine große Anzahl Herren der 3., 4. und 5. Klasse der Hofrangordnung bei. Im Vestibül vor der Haupttreppe war eine Kompanie des Leib-Garde-Regiments, am Eingange zur französischen Galerie in der zweiten Etage eine Ehrenwache vom Gardereiter-Regiment aufgetreten, die den Teilnehmern die militärische Ehre entwiesen. Der Thronsaal, in dem der feierliche Akt stattfand, war hierzu besonders eingerichtet worden. Nachdem die Aufführung der Eröffnungsrede beendet war, begab sich Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg und den Herren des großen Dienstes nach dem Thronsaal. Als sich der Zug dem Thronzimmer näherte, spießte das dort aufgestellte Trompeter-Korps der Gardereiter den Paradeschritt. Beim Erscheinen des Königs im Thronsaal brachte der Präsident der Ersten Kammer, Oberstmarshall Graf Bismarck v. Trützschler, ein dreimaliges Hoch auf den Monarchen aus, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König bestieg den Thron, begrüßte von hier die Anwesenden und ließ sich, das Haupt mit dem Helme bedeckt, auf dem Thronstuhl nieder. Prinz Johann Georg nahm rechts neben dem Könige, die Herren Staatsminister rechts vor dem Throne Aufstellung. Der vorstehende Minister im Geheimnisterium, Staatsminister v. Reichenbach, überreichte dem König die Kronrede, die der Monarch verlas. Sie hatte folgenden Wortlaut:

Meine Herren Stände! Wir stehen heute am Ende einer arbeitsreichen Tagung. Wenn es auch nicht gelungen ist, über alle Vorlagen Meiner Regierung eine Einigung zu erzielen und insbesondere die wichtige Frage der Änderung der Zusammensetzung der Ersten Kammer zu Meinem lebhaften Bedauern keine Lösung gefunden hat, so blieben Sie doch auf einen langen Zeitraum erfahrene Schaffens zurück. Durch Ihre Beschlüsse zum Staatshaushaltsetat ist für die Bedürfnisse der Verwaltung des Staates auf allen Gebieten Vorsorge getroffen worden. Es erschließt sich mit Freude, hierbei ausdrücklich feststellen zu können, daß Sie den Belastungen Meiner Regierung, möglichst allen Kulturaufgaben der heutigen Zeit gerecht zu werden und dabei gleichzeitig eine verständige wirtschaftliche Sparsamkeit zu üben, wiederum Ihre tatsächliche Unterstützung haben angezeichen lassen. Die Erhaltung eines wohlgeordneten und innerlich gefestigten Zustandes der Landesfinanzen wird auch ferner als eine der obersten Aufgaben des gesamten Staatslebens betrachtet werden müssen. Meine Regierung ist entschlossen, auf dem betreuten Wege weiter zu gehen und insbesondere alle Kräfte dafür einzugehen, daß ein Anwachsen der Staatschulden verhindert und das Gleichgewicht im Staatshaushalte allein aus der ordentlichen Einnahmen zuverlässig hergestellt werde. In Meiner Befriedigung beginnt die bei der Eröffnung des gegenwärtigen Landtags von Mir ausgeprochene Erwartung, daß die einheimische Volkswirtschaft nach Jahren empfindlichen Drudes wiederum einen aufsteigenden Entwicklung entgegenziehe, wird sich mehr und mehr zu bestätigen; dieser Fortschritt wird zu seinem Teile dazu beitragen, den Rechnungsaufschluß der Periode 1904/05 günstig zu beeinflussen.

Nachdem Sie der Veräußerung des Schweizerischen Staatsforstwirters oder von Teilen desselben an den Reichskonsul zugestimmt haben, sind die Wege dafür gegeben, dem Landen neu anzulegenden Truppenübungsplatz zu er-

halten. Durch die mit Ihnen vereinbarten Neuregelungen auf dem Gebiete der Landessiebzehnt und der Schlichtebezeichnung werden die aus den Kreisen der Beteiligten erhobenen Wünsche erfüllt werden; insbesondere wird sich eine gerechte Verteilung der Kosten dieser Versicherung bewerkstelligen und damit ein Mißstand beseitigen lassen, der sich bei der Handhabung der bisherigen geistlichen Bestimmungen ergeben hatte. Auch wird die beschlossene Abänderung der geistlichen Bestimmungen über die Kosten und Gehältern in Verwaltungshäusern ein längst gefühltes Bedürfnis befriedigen.

So lassen Sie Mich denn von Ihnen mit dem Wunsche Abschied nehmen, daß Unter gemeinsames auf die Wohlthat Unserer teuren Sachenlandes gerichtetes Streben von dem göttlichen Segen begleitet sein möge.

Im Anschluß an die Thronrede trug der vortragende Platz im Geheimnisteriumsgeb. Rat Dr. Braun den Landtag ab, der nach Beendigung dieses Vortrags überreichte Herr Staatsminister v. Reichenbach dem Könige diesen Abschied, den ihm den beiden Herren Präsidenten der Kammer ausnahm. Staatsminister v. Reichenbach erklärte Johann den 31. ordentlichen Landtag der Monarchie für geschlossen. Darauf verzog sich der König von der Thronrede und begab sich in vielseitigem Juge nach dem Stucksaal zurück. Beim Verlassen des Stucksaales brachte der Präsident der zweiten Kammer, Geh. Hofrat Dr. Wehner, ein nochmaliges Hoch auf den König aus, in das die Anwesenden wiederum lebhaft einstimmt. Der Landtagsabschluß ging heute vormittag ein öffentlicher Gottesdienst in der evangelischen Hof- und Sophienkirche voran, dem die Staatsminister, die Direktoren und die Mitglieder der beiden Kammer teilnahmen. Zu Ehren der beiden Abgeordneten findet heute nachmittag 6 Uhr im Schlosse die Königl. Landtagssatzung statt.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. April.

Die Erkrankung des Fürsten Bülow.

Berlin. Der Zustand des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow ist anhängernd verschwendig. Bulletins werden nicht mehr ausgegeben.

Kohlenbewegungen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Den Streikenden gelang es, die Abfahrt des "Bürgermeister Hachmann" zu verhindern. Auch der Amerikadampfer "Blücher" kann nicht absfahren. Man bereitet für die nächste Woche den Generalstreik vor.

Weihenfels. Das "Weihenfeler Tagebl." meldet: Gestern und heute machte sich eine Rüttmärschbewegung des Ausstands bemerkbar, namentlich die Gewerkschaftsmitglieder haben an mehreren Orten die Arbeit wieder aufgenommen, da der Generalrat des Gewerksvereins der deutschen Fabrik- und Handarbeiter erklärt, daß die Unterhüllungszahlungen an seine Mitglieder mit Ablauf dieser Woche aufhorten, weil der Streik nur von der Sozialdemokratie angestellt sei und weil die Grubenbesitzer auch jetzt noch bereit seien, mit den Arbeitern ihrer Betriebe zu verbünden, die Verhandlungen mit der Färberei-Kommission aber ablehnen. Der Generalrat fordert die Gewerkschaftsmitglieder zur sofortigen Annahme der Arbeit auf, die Fortsetzung des Streiks nur ein wirtschaftlicher Nachteil für die Arbeiter sei würde.

Weihenfels. Nach einer Statistik des Weihenfeler Bergwerksvereins beträgt die Zahl der Streikenden im vierten Quartal jüngst noch 1800. Im Menschenreiter sind viele Ausländer wieder eingezogen.

Leipzig. Gestern abend wurde eine Eisenbahnbrücke des Kreisfests Brunn mit der Nordbahn verbindenden Industriegleis durch eine Dynamit-Explosion zerstört.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Der Spielplan des Opernhauses ist für die beiden Osterfeiertage und Dienstag, den 17. April, wie folgt festgesetzt worden: Erster Osterfeiertag: "Der Evangelist"; zweiter Osterfeiertag: "Der Freischütz"; Dienstag, den 17. April: "Der fliegende Holländer".

* Residenztheater. Als letzte Operett-Aboonnementsvorstellung ging gestern abend in neuer Einladung "Boccaccio" in Scena, jenes musikalisch so eindrückliche Werk, das seinen Schöpfer für immer neben die Größen Strauß und Millöcker in der Geschichte der Operette stellt, das in der Sorgfalt seiner Durcharbeitung, mit der Fülle seines Melodientreichums und der harmlosen Liebenswürdigkeit eines Textbuches, das zu den besten Werken Rells und Genets gehört, die Duhnenware der Wiener Vaudevillefabrikanten von heute erheblich übertrifft. Von der auffindenden Kraft der Musik wie des Librettos, daß sich keilweise nicht in allen Teilen gleichmäßig erhalten hat, konnte man sich gestern abend wieder überzeugen, da das nahezu ausverkaufte Haus dem übermächtigen "Boccaccio" eine glänzende Aufnahme bereitete, sich gar förmlich unterhielt und fast jede größere Solonummer stürmisch da capo verlangte. Die Aufführung, die der musikalischen Zeitung des Herrn Kapellmeisters Dellingen und der kritischen Obdukt des Herrn Regisseurs Kriele verstanden, die beide sich mit Liebe und Sorgfalt ihrer bei diesem Werk nicht gerade leichten Aufgaben annahmen, war recht lobenswert, bisweilen sogar sehr gut, wenn sich auch hier und da die Lust der Einstudierung anmerken ließ. Etwa mehr Glanz hätte man vielleicht auch auf die Ausstattung des Dreikörpers verwenden können; vornehmlich das dekorative Miteinander des ersten Aufzuges war entzückend und in seinem architektonischen Aufbau geradenwegs unmisslich. Von den Kostümen ließ sich jeweils Stilecht in Frage kommen, auch nicht sonderlich viel Aufhebens machen. Dafür sah und hörte man eine Reihe sehr guter Einzelfertigkeiten. Am ersten Stücke sind hier zu nennen Frau Kottner, die zwar gelanglich kein idealer Boccaccio, aber wie immer mit Lust und Liebe bei der Sache, ihr Gesang gab und aufs neue ihre außerordentliche Bewunderbarkeit bewies; Hel. Martin (Gabella), die in

übermäßigen Spiel glänzte, aber dafür himmellich von Hel. Menzel (Niametta) empfindlich in den Schatten gestellt wurde, und Frau Krontal, deren Personlichkeit von einer ungemein drastischen Komik war, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel; es entsetzte die obigen Stürme der Begeisterung, die unausgegängt die Lacher auf ihre Seite brachte. Eine Frau Waldheim (Steinschreiber) fiel noch zärtlicher Überwindung einer leichten Besangenheit durch die musikalische Sicherheit, mit der sie das große Ensemble "Er ist ein Brin" führte, und die Dezenz ihres Spieles auf. Von den Herren hat das Komiker-Trio Kriele (Lambertucci), Kigner (Löttringer) und Bauer (Scalzo) von vornherein gewonnen. Ein entsetzliches Spiel;